

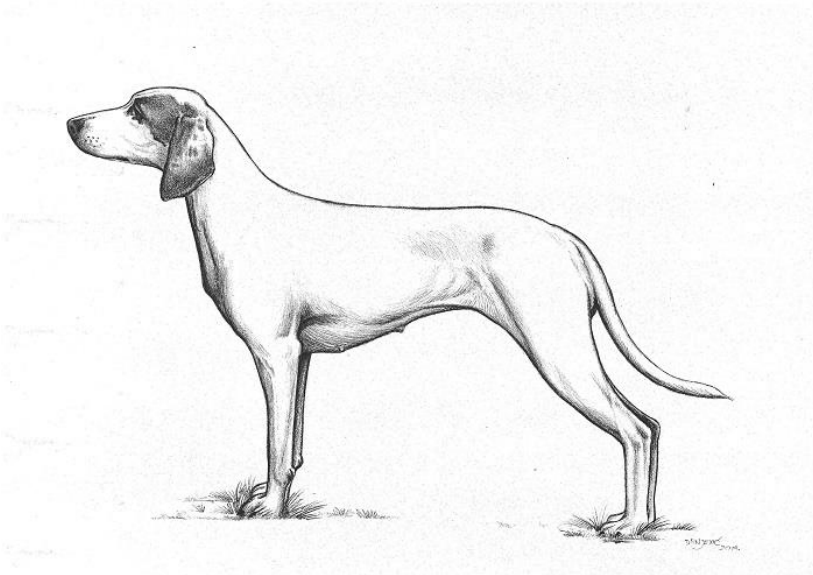


FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

10.08.2016 / DE

FCI-Standard Nr. 151

ISTARSKI KRATKODLAKI GONIČ
(Kurzhaarige Istrianer Bracke)



ÜBERSETZUNG: HKS, (Überarbeitung: Axel Komorowski).

URSPRUNG: Kroatien

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 3.11.2014

VERWENDUNG: Ausdauernder Laufhund, besonders für die Jagd auf Hase, Fuchs und Wildschwein geeignet, kann aber auch als Schweißhund verwendet werden.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 6 - Laufhunde, Schweißhunde
und verwandte Rassen
Sektion 1 - Laufhunde
1.2 - Mittelgroße Laufhunde.
Mit Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Die Rasse stammt von einer alten Form des "ostadriatischen weißen Laufhundes mit Abzeichen". Den frühesten Beweis dafür kann man im Franziskaner Kloster in Dubrovnik sehen, welcher aus dem Zeitraum zwischen 1327 und 1348 stammt. Der Säulenkopf zeigt vier Hunde dieser alten Form des Laufhundes. In der nahegelegenen Kapelle auf dem Friedhof neben der Ortschaft Beram (Istrien) befindet sich ein Gemälde "Die Verbeugung der drei Könige" aus dem Jahre 1474, auf dem die "Istrianer Bracke" abgebildet ist. Dem folgt das Altarbild "Die Mutter der Barmherzigkeit" in der Kirche des heiligen Franziskus in Zadar aus dem Jahr 1476, wo in der unteren linken Ecke der Vorfahre der heutigen Istrianer Bracke dargestellt ist. Dieser wird mit einem dreifarbigem Haarkleid gezeigt.

Die Beschreibung dieses Laufhundes befindet sich im Manuskript des Đakovoer Bischofs Petar Bakić aus dem Jahre 1719, wo steht, dass die Zucht der Istrianer Bracken schon vor dem 14. Jahrhundert bekannt war.

Der erste Standard der Kurzhaarigen Istrianer Bracke wurde von der F.C.I. am 02.04.1955 veröffentlicht.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ein Hund von edlem Aussehen und brackenartigem Körperbau und mittlerer Größe. Feingliedriger, eleganter Körper ohne Grobheit, mit harmonischen Bewegungen und kurzem, feinem Haar von schneeweißer Farbe mit orangefarbenen Abzeichen am Kopf und am Körper. Der Unterschied zwischen Rüde und Hündin muss gut ausgeprägt sein.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Rechteckiges Gebäude, die Körperlänge übertrifft die Widerristhöhe. Die Höhe bis zum Ellenbogen beträgt 50% der Widerristhöhe. Die Länge des Schädels übertrifft etwas die des Fanges.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Diese Rasse lässt sich leicht für die Jagd abrichten und ist dank seiner hervorragenden jagdlichen Eigenschaften bei den Jägern sehr beliebt. Dieser Laufhund ist für die Jagd auf rauem, steinigem Gelände (Karstgebiet), aber auch auf allen anderen Jagdgebieten besonders geeignet. Seine Stimme ist stark und wohlklingend. Von lebhaftem Temperament, gutmütig, sanft, gehorsam, weder ängstlich noch aggressiv. Seiner Bezugsperson ergeben. Misstrauisch gegenüber Fremden.

KOPF: Der Kopf steht in guter Proportion zum Körper des Hundes und ist von eleganter, länglicher Form. Der Kopf weist leicht divergente Linien auf.

OBERKOPF:

Schädel: Etwas länger als der Fang, am breitesten zwischen den Ohren. Der Schläfenbereich ist gewölbt. Das Hinterhauptbein ist leicht angedeutet und die Stirnfurche mäßig ausgeprägt.

Stopp: Leicht ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Darf nicht höher oder tiefer als der Nasenrücken liegen, die Nasenlöcher sind gut geöffnet. Der ganze Nasenschwamm und die Innenseite der Nasenlöcher müssen schwarz oder braun pigmentiert sein. Ein teilweise nicht pigmentierter Nasenschwamm (teilweise rosafarben) kann toleriert werden, ist aber nicht erwünscht.

Fang: Kräftig, etwas kürzer als der Schädel, verjüngt sich allmählich vom Stopp zur Nase hin. Weder zu schmal oder zu spitz. Der Nasenrücken ist gerade.

Lefzen: Dünn, straff, am Kiefer gut anliegend. Der Lippenwinkel ist nicht sichtbar. Die Lippen sind in Übereinstimmung mit der Farbe des Nasenschwamms vollständig pigmentiert. Ein teilweise unpigmentierter Lippenrand (teilweise rosafarben) kann toleriert werden, ist aber nicht erwünscht.

Kiefer/Zähne: Die Kiefer sind kräftig und gut entwickelt. Die Zähne sind weiß und in den Kiefern regelmäßig plaziert. Scherengebiss. Die Schneidezähne sind in den Kiefern senkrecht eingebettet. Ein vollständiges Gebiss ist erwünscht (42 Zähne in Übereinstimmung mit der Zahnformel). Das Fehlen von Prämolaren PM1 und Molaren M3 wird nicht berücksichtigt. Das Fehlen anderer Zähne ist nicht erwünscht.

Backen: Die Kaumuskulatur und das Jochbein sollen nicht zu betont sein.

AUGEN: Mittelgroß, mäßig weit auseinander, semifrontal eingebettet in einem Winkel von 10 – 15 Grad zur Horizontalen. Von ovaler Form, die Augenfarbe ist dunkelbraun und der Ausdruck intelligent. Die Augenlider dürfen weder schlaff sein noch Anzeichen von Entropium oder Ektropium aufweisen. Die Augenlidränder müssen vollständig in Übereinstimmung mit der Farbe des Nasenschwamms pigmentiert sein. Teilweise nicht pigmentierte Augenlidränder (teilweise rosafarben) können toleriert werden, sind aber nicht erwünscht.

OHREN: Hängend, am Kopf anliegend, so dass ihr vorderer Rand (des hängenden Ohres) den Schädel berührt, in der Höhe der Augen angesetzt.

Das Ohr hat die Form eines gleichschenkligen Dreiecks mit abgerundeter Spitze, mittellang und wenn es nach vorne ausgestreckt wird, muss es bis zum Lippenwinkel reichen.

Die Ohren sind dünn und dürfen weder Falten aufweisen noch eindreht oder abstehend getragen werden. Sie sind mit kurzem Haar bewachsen.

HALS: Kräftig und gut bemuskelt, in einem Winkel von 45 Grad zur Horizontalen angesetzt. Er verjüngt sich zum Kopf hin. Die Haut am Hals ist straff, ohne Wamme oder stärker ausgeprägte Falten.

KÖRPER: Der Körper muss kräftig aber harmonisch entwickelt sein.

Widerrist: Gut ausgeprägt.

Rücken: Kräftig, gut bemuskelt, gerade.

Lenden: Von mittlerer Länge, breit, gut bemuskelt, fest und gut mit der Kruppe verbunden.

Kruppe: Gut bemuskelt, kräftig, breit, in einem Winkel von 25 – 30 Grad zur Horizontalen geneigt. Etwas tiefer als der Widerrist gelegen.

Brust: Tief, breit, geräumig, aber nicht zu breit oder tonnenförmig. Der Brustkorb muss bis zu den Ellenbogen reichen. Die Rippen sind gut gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch: Die Bauchlinie steigt leicht vom Brustbein zu den Flanken hin an, so dass der Bauch leicht aufgezogen ist.

RUTE: In der Verlängerung der Kruppenlinie angesetzt. Am Rutenansatz stark, sich allmählich zur Spitze hin verjüngend. Wenn sie nach unten ausgestreckt wird, reicht sie bis zum Sprunggelenk oder sogar tiefer. Säbelförmig unter der Rückenlinie getragen. Eine etwas höher getragene Rute (im Affekt) wird toleriert, sie darf jedoch nicht über dem Rücken oder eingebogen unterhalb des Körpers getragen werden. Die Rute ist gut mit kurzem Haar behaart. An der Unterseite der Rute kann manchmal etwas längeres Haar (Bürste) vorkommen, was nicht zu empfehlen ist.

GLIEDMASSEN:**VORDERHAND:**

Allgemeines: Die vorderen Gliedmaßen müssen in guter Proportion zum Körper stehen und regelmäßige Winkelungen aufweisen.

Schulter: Mittellang, muskulös. Der Schulterwinkel beträgt 115 – 120 Grad.

Ellenbogen: Gut am Körper anliegend.

Unterarm: Kräftige und runde Knochen aber niemals derb, kräftige Muskulatur. Von vorn gesehen parallel.

Vorderfußwurzelgelenk: Kurz und elastisch.

Vordermittelfuß: Elastisch, leicht geneigt.

Vorderpfoten: Von ovaler Form, mit geschlossenen Zehen und kräftigen Krallen und Ballen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Kräftig und elastisch in der Bewegung.

Oberschenkel: Kräftig und gut bemuskelt.

Unterschenkel: Bildet einen Winkel von etwa 40 Grad zur Horizontalen.

Sprunggelenk: Kräftig und fest. Der Sprunggelenkwinkel beträgt etwa 130 Grad.

Hintermittelfuß: Fast senkrecht zum Boden, fest und elastisch.

Hinterpfoten: Von ovaler Form mit geschlossenen Zehen und kräftigen Krallen und Ballen.

GANGWERK:

Der Vortritt ist ausgiebig bei kräftigem Schub. Die Bewegung muss harmonisch sein, sie darf keine Zuckungen aufweisen. Vorzugsweise ist der Rücken in der Bewegung möglichst ruhig und die Läufe kreuzen sich nicht.

HAUT:

Elastisch, dünn, ohne Falten und rosa Farbe. Auch der Kopf ist faltenlos. Häufig kommt auf der Haut das Pigment in Form von grauschwarzen (manchmal bräunlichen) Tüpfchen vor, welches durch das weiße Haarkleid sichtbar ist. Dieses ist erlaubt.

HAARKLEID:

Haar: Das Haar muss hart, dicht, glänzend und eng am Körper anliegend sein. Seine Länge beträgt zwischen 1 und 2 cm. Manchmal ist das Haar etwas länger an der Hinterseite der Oberschenkel und an der Unterseite der Rute, was toleriert wird, aber nicht erwünscht ist.

Farbe: Die Grundfarbe ist schneeweiß mit orangefarbenen Abzeichen am Körper und am Kopf. Die orangefarbenen Abzeichen können in allen Schattierungen vorkommen, aber die Nuancen müssen gleichmäßig sein. Die Gesamtläche der orangefarbenen Abzeichen darf nicht mehr als ein Drittel der Gesamtläche des Körpers umfassen. Am Kopf kommen Abzeichen an den Ohren, am Oberkopf und am Fang vor, aber der Kopf darf nicht vollständig orangefarben sein. Eine symmetrische Verteilung der Abzeichen am Kopf ist erwünscht. Die Abzeichen am Körper können an je welcher Stelle vorkommen, am häufigsten am Rücken, am Brustkorb und um den Rutenansatz. Sie haben die Form von Flecken, die klar abgegrenzt sein müssen. Sie dürfen nicht ungleichmäßig werden oder zum Rand der Abzeichen hin verblassen. Kleine Tupfen, falls sichtbar durch die schneeweiße Grundfarbe, kommen gewöhnlich an den Ohren vor.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Rüden : 49 cm - 53 cm

Hündinnen: 47 cm - 51 cm

Abweichungen von +/- 3,0 cm werden bei Rüden und Hündinnen von vorzüglichem Typ und Gebäude toleriert.

FEHLER:

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen;
- Konvergente Kopflinien.
- Fang länger als Schädel
- Untypisch kurzer Fang
- Konkaver oder konvexer Nasenrücken
- Vorbiß oder Rückbiß, Kreuzbiß
- Blaue Augen
- Vollständig nicht pigmentierter Nasenschwamm, Augenlider oder Lippenränder
- Körperlänge geringer als Widerristhöhe
- Kurzläufige Hund vom Achondroplasie Typ
- Ringförmig getragene oder zur Seite gebogene Rute
- Haar am Körper länger als 2,5 cm
- Rot, kastanienbraune, zitronengelbe Abzeichen oder in irgendeiner anderen Farbe außer der im Standard erlaubten
- Anwesenheit einer dritten Farbe
- Größe oberhalb oder unterhalb der tolerierten Abweichungen im Standard

N.B.:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

